

DAS THEMA: DIE SESSIONSERÖFFNUNGEN DER KARNEVALSVEREINE



Strahlt zum runden Geburtstag ihrer Gesellschaft: Tanzmarie Ricarda Drews. Foto: Laura Beemelmans

## Zum runden Geburtstag lassen es die Klee Oepe Jonge krachen

Die Gesellschaft feiert ihr 60-jähriges Bestehen mit ausschließlich Eschweiler Akteuren. Junge Marie trägt ihren Offizier.

**Eschweiler.** Unter dem Motto „Echte Fründe stonn zesamme“ eröffnete die KG Klee Oepe Jonge ihre Jubiläums-Session: 60 Jahre Verein und 60 Jahre „zum Fiere geboren“. Und so war die Gesellschaft fast vollständig angetreten, als Kindermarie Celina Gschwendter ein Rad nach dem anderen schlug. „Schon ganz Profi“ lautete das Lob für ihren Auftritt aus den eigenen Reihen. Besonders nett anzuschauen war auch der erste Auftritt des Kinder-Tanzpaares Leonie Dohmen und Fokke Aßmus.

Spätestens als die nicht wesentlich ältere, dennoch ein wenig größere Leonie den Vierjährigen auf den Arm nahm, hatten die beiden die Lacher auf ihrer Seite. „Der Junge hat Glück – er wird schon in jungen Jahren von den Damen auf Händen getragen“, lobte Moderator und Präsident Francesco Arinero die kleinen Anfänger. Das „Triumphgemüse“ (ein Blumenstrauß) und Schokolade hatten sich die beiden Tänzer redlich verdient.

Die erste Büttenrede hielt ein

kleiner Bulle – Joschi Kugel, seinerseits Eschweiler Müllejaan im Kuh-Kostüm, philosophierte über das Leben als hart arbeitender Bauer und Freizeit-Jobber (unter anderem bei der Stadt als „Parkuhren-Plünderer“) in Zeiten der Weltwirtschaftskrise. Zudem erklärte er recht amüsant und ausführlich in Begleitung einer nahezu originalgetreuen Geräuschkulisse das Melken einer Kuh.

Mit vielen Hebefiguren, fliegenden Beinen und Röckchen und einem lebhaften Tanzstil bein-

druckten die erst 2008 gegründeten Männer und Frauen der Tanzgruppe „Klüm erop“ das Publikum. Gleich zwei Choreographien hatten die Neulinge eingeübt und dem Eschweiler Publikum präsentiert.

### „Fliegerlied“ reißt alle mit

Die Inde-Rebellen brachten indes den Saal zum Beben. Der Karnevals-Knaller der vergangenen Session, das „Fliegerlied“, riss auch die hinteren Reihen mit, bis alle

klatzten, schunkelten, tanzten und mitsangen was das Zeug hielt. „Ihr seid schon richtig jut drauf“, rief „Chef“ Heinrich lauthals in die feiernde Menge. In diesem Jahr traten nur Eschweiler Größen auf.

Dass der Verein keine externen Karnevalisten benötigte, bewiesen vor allem Tanzmariechen Ricarda Drews und die Show-Tanz-Gruppe „Step by Step“ – selbstverständlich nach einer großen Erbsensuppen-Pause, wie es die Tradition zum Sessionsauftakt vorschreibt. (lbe)

## Viel Akrobatik und gute Laune

KG Blaue-Funken-Artillerie verlangt ihren Tanzgruppen beim Start in die Session alles ab. Eignungsprüfung für vier neue Mitglieder.

**Eschweiler.** Schon Tage vor dem 11. November hieß es in Eschweiler „Bum Bum Hurra!“, denn die Blaue-Funken-Artillerie hatte zum traditionellen Sessionsauftakt, dem Erbsensuppenessen geladen. Zahlreiche Funken, aber auch Karnevalisten von befreundeten Gesellschaften waren der Einladung in die „Delio-Arena“ gefolgt. Pünktlich um 20.11 Uhr zogen die blau-weißen Karnevalisten, mit Luftballons ausgestattet, in den Saal. Das Tanzmariechen Katrin Weber eröffnete mit ihrem Tanz die Veranstaltung. Ein kleines Novum folgte, denn erstmals tanzte auch Jugendtanzmariechen Sarah Freialdenhoven beim Sessionsauftakt.

Dann war es auch schon Zeit für eine deftige Stärkung, die traditionelle Erbsensuppe. In neuem Gewand präsentierte sich nach dem karnevalistischen Mahl das Tanzpaar Maike Über und Torsten Modschigg. Kaum hatten die beiden die Bühne verlassen, trat Alfred Wings ins Scheinwerferlicht und berichtete aus dem stressigen Leben eines Vaters, der gerade kurz vor der Erstkommunion seines Kindes steht und so manche Sorge mit dem Catering und der

lieben Familie hat. Dabei kannte er kein Pardon für die Lachmuskeln des Publikums.

Auch Feuerwehrmann Kresse schlug nur wenig später in die gleiche Kerbe und bewies, wie nah der Alltag eines Feuerwehrmanns und die Bundesliga beisammen liegen. Einen traditionellen Gardetanz präsentierte die Tanzgruppe der Löwengarde, fast 20 junge Damen, die über die Bühne wirbelten und das Publikum begeisterten. Die gemischte Tanzgruppe der KG Blaue-Funken-Artillerie erinnerte in ihrem neuen Outfit an die großen Kölner Tanzgruppen – und denen tat man es auch gleich und begeisterte das Publikum mit Tanz und Akrobatik. Nach dem anstrengenden Tanz sorgte die Gruppe für den richtigen Hintergrund zur Funkentaufe. Max Dickmeis, Jan Straghöhner, Christina Obgenot und Torsten Modschigg mussten sich den strengen Augen des Funken-Arzttes stellen. Dann stand fest: Funke „Bordellläppchen“, „Pazifist“, „Smart“ und „Ergoline“ zählen nun offiziell zu den blauen Funken.

Den musikalischen Abschluss des Abends gestaltete die Brass-Elk-Kapelle der KG Eefelkank. (bine)



### Die Bundeswehrköche bereiten das leckere Mahl für die närrischen Reservisten

Generalstabsmäßig lief die Sessionseröffnung der KG Lustige Reserve über die Bühne. Kein Wunder, schließlich hatte man die Bundeswehr mit im (Küchen-)Boot. Denn nach dem Einmarsch des Spielmannszugs „Alt Röthgen“ und der Wache sowie der anschließenden Begrüßung durch den Präsidenten Norbert Weiland (Bild links) kam die

deftige „Äzesupp“ frisch aus den Kasernen-Töpfen auf die Karnevalstische. Nach dem kulinarischen Höhepunkt wurd's sportlich, zumindest für Steffi Sommer und Kevin Schleip. Das Tanzpaar der Fidele Trammebulle begeisterte mit einer akrobatischen Darbietung. Das eigentliche Tanzpaar der Lustigen Reserve musste aufgrund eines

Bandscheibenvorfalles des Tanzoffiziers Andreas Olef beim Sessionsauftakt noch passen, zum karnevalistischen Treiben im kommenden Jahr will es aber wieder in gewohnter Manier die Tanzbeine schwingen.

Topfit fegte dagegen Tanzmariechen Sarah Jungbluth über die Bühne. Dem Gastbesuch der KG Röthgener Garde folgten weitere Tanznum-

mern: Die Showtanzgruppe der Lustigen Reserve bewies in der Delio-Arena, dass die närrische Zeit längst überfällig war. Und bevor „De Kröetsch“ das Mikro ergriffen, jagten auch „De Burgmüsjere“ flott über das Parkett. Erbsensuppe, Musik und gute Laune – besser kann der Start in die Fünfte Jahreszeit nicht aussehen. Foto: Stefan Herrmann

## Gleich dreifacher Frohsinn im Westen der Stadt

Die KG Onjekauchde Röhe bietet ein abwechslungsreiches Programm in der Mehrzweckhalle

**Eschweiler.** Aller guten Dinge sind drei, denkt sich die KG Onjekauchde Eschweiler-Röhe. Denn gleich drei Sitzungen zelebrieren die Jecken während ihrer Session. Sitzung Nummer eins feierten am Samstagabend Hunderte Karnevalisten in der pickenackvollen Turnhalle an der Erfstraße.

Pünktlich wie die Maurer marschierte die Gesellschaft zur Sessionseröffnung auf die Bühne. Lampenfieber im Scheinwerferlicht erlebte das neue Tanzpaar Julia Neumann und Dominik Schoenen. Doch nach einem schmissigen Premierenauftritt war der donnernde Applaus Lohn für die Mühen der letzten Wochen.

„Zwischen Leber und Milz passt immer ein Pilz“, lud Onjekauchde-Präsident Albert Schönenborn anschließend zum gemeinsamen Schunkeln ein. Diese Aufforderung brauchten der Eschweiler Prinz in spe, Marco Zimmermann, und sein designierter Zeremonienmeister Hans-Willi Huth nicht. Sie



Da lacht das jecke Herz: Tanzmarie Sinitta Deutsche von der KG Onjekauchde bei der Röher Sessionseröffnung. Foto: Stefan Herrmann

genossen die jecken Stunden in der Röher Mehrzweckhalle sichtbar.

Ob Tanzmarie Sinitta Deutsche, das Trommler- und Pfeiferkorps Röhe, Liedermacher Uli Teichmann aus Köln oder die Jugendhusaren der KGO – der Start in die Fünfte Jahreszeit hätte nicht furioser sein können. Närrisch ging's weiter mit der Mundartgruppe „Narrenrock“, dem Gastspiel der KG Kirchspiel Lohn und dem KGO-Männerballett „Flick on Sack“.

Als „Der Hausmann“ Jürgen Beckers die Bühne enterte, kannte der närrische Frohsinn kein Halten mehr. Der Besuch der KG Eefelkank Hastenrath, der Berggrather Showtanzgruppe „Klömm erop“, des Bauchredners Peter Kerscher und der „Rühjeter Mädchere“ rundeten den gelungenen Start in die Karnevalszeit ab.

„Rüh Alaaf“ ist ab sofort wieder die offizielle Begrüßungsformel in Eschweilers Westen. (sh)



Eignungstest: Nur wer geimpft und getauft wurde, darf sich zur KG Blaue-Funken-Artillerie zählen. Foto: Sabine Bergs

## Die Ulker öffnen die Sansibar im Burghof

Zahlreiche Gäste beim Auftakt in Oberröthgen. Janine Kronenberg neue Tanzmarie der Gesellschaft.

**Eschweiler.** „Wir sind wieder da. Et Spillsche jeht wrem loss“, begrüßte Präsident Heinz-Michael Raby die Fastelovendsjecke zur Sessionseröffnung der KG Ulk Oberröthgen am Samstagabend im vollbesetzten Burghof. Und dies im wahrsten Sinne des Wortes, denn gleich zum Auftakt ging mit Janine Kronenberg ein neuer Stern am Ulker Himmel auf. Die 20-Jährige begeisterte mit einem schwungvollen Tanz voller Esprit und Eleganz und wurde nach ihrer Darbietung unter starkem Applaus des Publikums von Kommandant Karl-Heinz Block zum neuen Tanzmariechen der Gesellschaft ernannt.

Nach einer Stärkung in Form von schmackhafter Erbsensuppe

stürmten „De Schlappis“ die Bühne. Das Gesangstrio aus Stolberg fragte „Wer hat mir die Rose auf den Hintern tätowiert?“, ließ „et Trömmelche jon“ und stellte klar, dass eine Nacht zu wenig sei. Einen wahrhaft feurigen Auftritt lieferten anschließend die acht jungen Damen der „Mittleren Tanzgruppe“ der KG Ulk Oberröthgen ab. Nach der lautstark geforderten Zugabe zu „Ring of fire“ war eine Rakete der wohlverdiente Lohn für die jungen Tänzerinnen.

Bevor eine große Abordnung der KG Fidele Trammebulle, angeführt von Präsident Bernd Hamm, in den Saal einmarschierte, wurden der designierte Prinz Marco I. (Zimmermann) und sein Zeremonienmeister Hans-Willi (Huth)

lautstark begrüßt. Wenig später zeigte das Tanzpaar Steffi Sommer und Kevin Schleip, der Spielmannszug „Die Stoppelhusaren“ aus St. Jöris und die Garde der Trammebulle, was in ihnen steckt.

### Umjubeltes Comeback

Einen wahren Augenschmaus bescherten Stefanie Paul und Andreas Lammertz den Jecken im Saal: Das Tanzpaar der KG Ulk Oberröthgen feierte nach einjähriger Verletzungspause ein vielumjubeltes Comeback. Das Zwerchfell ihrer Zuhörer strapazierten Michael Henkels und Guido Streusser alias „Labbes & Drickes“. Letzgenannter errang zuletzt mit dem 777. Schuss die Schützenkönigs-

würde. Als seine Gattin daraufhin von seinen begeisterten Kollegen in die Luft gewirbelt wurde, machte Drickes (vor dem Auffangen) klar: „Hände weg von meiner Frau.“ Als Überraschungsgast präsentierte Präsident Heinz-Michael Raby die KG Löstige Afrikaner, die die Fastelovendsjecke stimmungsvoll in die „Sansibar“ einlud. Die „Shining Dance Stars“ der KG Ulk Oberröthgen brachten das Blut der Zuschauer zu später Stunde mit einer temperamentvollen Darbietung noch einmal in Wallung, bevor Brass & Spass unter der Leitung von Wilfried Berndt den „stolzen Husar“ anstimmten und zu „Schau mir in die Augen“ aufforderten. Ein gelungener Start in die Session. (ran)



Temperament und Akrobatik: Die „Shining Dance Stars“ brachten das Blut der Zuschauer zu später Stunde in Wallung. Foto: Andreas Röchter